
[Kantonschule Reussbühl Luzern](#)

Schultheater basierend auf Friedrich Dürrenmatt's «Die Physiker»

Text: [Cyrille Berger](#), Bild: [René Israng](#)

Meistens handelt es sich bei Erfindungen und Entdeckungen glücklicherweise um Dinge, die die Menschheit weiterbringen und uns das Leben erleichtern. Was aber wäre, wenn jemand etwas erfände oder entdeckte, was potentiell die gesamte Menschheit auslöschen könnte?



Friedrich Dürrenmatt hat die Komödie «Die Physiker» 1961, mitten im Kalten Krieg, fertiggestellt. Die Grossmächte USA und Sowjetunion hatten mit Hilfe neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse gerade die Atombombe entwickelt, mit der sie theoretisch die Menschheit beherrschen, sie aber auch auslöschen konnten. Eine Thematik, die nichts an Aktualität

eingebüsst hat. In dem Stück, das 1962 im Schauspielhaus Zürich uraufgeführt wurde, geht es denn auch um die Grundsatzfrage, inwiefern die Forschung Verantwortung für die Konsequenzen ihrer Entdeckungen für die Menschheit übernehmen soll.

Das Freifach Theater der Kantonsschule Reussbühl führte unter Regisseur Dieter Ockenfels aber nicht einfach die Originalversion der Komödie auf: Bis auf ganz wenige Ausnahmen wurden alle Rollen von jungen Frauen verkörpert, was dem Stück eine ganz eigene, moderne Dynamik verlieh und das Publikum dazu anhielt, etablierte Rollenbilder für einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten.

Weitere Bilder vom Schultheater finden sich in der Fotogalerie auf der Homepage der KSR unter diesem [Link](#).